

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Samstag den 23. November 1872.

(462b—3)

Nr. 10605.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der excindierte k. k. Tabak-Verlag zu Oberlaibach im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an diejenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

28. November 1872,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 266 vom 19. Novbr. 1872, berufen. Laibach, am 9. November 1872.

(465—3)

Nr. 10122.

Rundmachung.

Der Magistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen

Bauholzes und Schnittmaterialen

am 28. November l. J.,

vormittags um 11 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beisügen ein, daß die Bedingungen hieramts im Bureau des Stadtingenieurs eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitation ordnungsmäßig versäzte schriftliche Offerte angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. November 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(463—2)

Nr. 6351.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1873 wird

am 18. Dezember 1872

um 11 Uhr vormittags und, wenn es nöthig sein sollte, auch die nachfolgenden Tage eine Offertverhandlung mittelst versiegelter Angebote beim k. k. See-Arsenalscommando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Ausrar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Angebote müssen auf dem hiefür vorgebrachten Formulare geschrieben, mit einem 50 fr. Stempel versehen, vom Offerenten gefertigt und

bis 12 Uhr mittags vor dem obbezeichneten Ta. S. dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola ein gesendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Offerenten sind auf einem Extrablatt dem Anbote anzuschließen. In telegraphischer Form einlangende Lieferungs-offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Angebote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angegebene Reugeld in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatsobligationen, die zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Reugeld des Erstehers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Cautions in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditierte Handels Häuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen versäzten Offerte sind unstatthaft.

Die näheren Bedingungen so wie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formulare für Offerte können bei dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegsministeriums eingeholt werden.

Pola, am 31. Oktober 1872.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(461—2)

Nr. 547.

Concurs.

Zur Besetzung der Lehrer- und Organisten-Stelle an der neu errichteten einlässigen Volksschule in Strug mit einem Jahreseinkommen von 300 fl. wird hiemit der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

hieramts einzubringen haben.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 11ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2716—1)

Nr. 6655.

Widerruf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit kund gemacht, daß es von der unterm 9. November 1872, Z. 6325, verlautbarten Vermietung der Wirthshaus-Localitäten zu Großlaskitz Nr. 10 und zu Bonifor, sowie von der Feilbietung der in den Verlaß des Herrn Mathias Grebenc von Großlaskitz gehörigen Fahrnisse, deren Vornahme auf den 20ten November l. J. und die folgenden Tage anberaumt worden war, einstweilen sein Abkommen erhalten habe.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 17. November 1872.

(2682—1)

Nr. 4421.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Asche von Golitz gegen Franz Weber von Selzach als Verlaßübernehmer der Ursula Weber von Cedenca wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. März 1870, Z. 1137, schuldigen 200 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1633 vorkommenden Hälfte der Wiese v. Penovnikah, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. Dezember 1872 und

11. Jänner und

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 29ten Oktober 1872.

(2665—1)

Nr. 9525.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 6. August 1872, Z. 6483, auf heute angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Georg Bittl von Zagorje gegen Andreas Vodnov von dort Nr. 54 ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

10. Dezember d. J.

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten November 1872.

(2699—1)

Nr. 2324.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1913, bekannt gegeben, daß zu der auf den 9. November l. J. angeordneten ersten executionen Feilbietung der dem Andreas Zpic von Kreuz gehörigen, daselbst sub C.-Nr. 14 liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Gdb.-Nr. 635 Urb. 22 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zu der zweiten auf den

9. Dezember 1872

und dritten auf den

9. Jänner 1873

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. November 1872.

(2638—1)

Nr. 2585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Georg Kutter von Unterdanzen Nr. 21 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Nr.-Nr. 218 vorkommende, gerichtl. auf 480 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 326 fl. 66 1/2 fr. am

10. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1872.

(2648—1)

Nr. 2892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Jure Spachar von Schweinberg Nr. 24 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Polland sub Nr.-Nr. 466 und 472 vorkommende, gerichtl. auf 250 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 250 fl. am

11. Dezember 1872,

10. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2532—1)

Nr. 17238.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 19. Juli 1872, Z. 11.661, wird bekannt gegeben:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 19ten Juli 1872, Z. 11.661, auf den 9ten November 1872 angeordneten exec. Feilbietungs-Tagsetzungen der im Grundbuche Weissenstein Urb.-Nr. 200/9, Einl.

Nr. 24 ad Pöndorf vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

11. Dezember 1872

angeordneten dritten executionen Feilbietungs-Tagsetzung sein Verbleiben habe.

k. k. st.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Oktober 1872.

(2606—2)

Nr. 2016.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Zoller von Golitz gehörigen, gerichtl. auf 1886 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität wegen schuldigen 76 fl. 81 fr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1872,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11ten Mai 1872.